
[zurück zur Hauptseite](#)

Das war Anuschka.



Im Sommer 2021 stand sie kurz nach der Hunderunde mit einer total geschwollenen Schnauze vor mir. Es war so dick, daß bei geschlossenem Fang das komplette Gebiss zu sehen war. Eine der wenigen Situationen, in denen ich wirklich Angst hatte, leider, denn durch die vergeblichen Anrufe bei Tierärzten habe ich wertvolle Zeit verloren. Also tief durchatmen, runter fahren und die Hausapotheke durchgehen. Ich habe dann von den beiden Komponenten für Chlordioxid je 1 ml genommen und ein Glas voll fertig gemacht. Wattepad damit getränkt, die Lefzen innen wie außen damit immer wieder abgerieben. Anuschka hat dadurch auch eine ganze Menge geschluckt. Nach ca einer halben Stunde war die Schwellung um gut die Hälfte zurückgegangen und sie sah so aus:



Ca 2 Stunden später bin ich mit ihr zu meiner Tierärztin gefahren. Sie hat auf einen Stich getippt, stellte eine Schwellung am Hals fest. Sie wollte wissen, was ich gemacht habe, also hab ich die Karten auf den Tisch gelegt und es ihr erzählt. Sie sah mich nur etwas verwundert an und meinte: " Naja, Chlordioxid würde ich nicht unbedingt in den Hund schütten". Außerdem sagte sie mir, daß Anuschka erstickt wäre, wenn ich nichts gemacht hätte. Warum ich das so ausführlich schreibe, wird gleich klar. Da sie von einem Stich und damit einer allergischen Reaktion ausging, spritzte sie Cortison und sagte: " Ich denke, sie braucht jetzt eine Chlordioxid-Kur". Aha, sieh mal an, dachte ich mir. Sie weiß es. Das folgende Foto ist vom nächsten Morgen. So sah sie schon aus, als ich abends beim TA war. Cortison hatte also nichts bewirkt.



Am nächsten Morgen stellte ich eine riesige Schwellung vorne über die ganze Brust fest, die mir bis dahin entgangen war.

Ich habe mit Anuschka eine Chlordioxid-Kur über mehrere Wochen gemacht, die erste Woche mit 2 Gaben am Tag.

Bis sie so aussah wie auf dem folgenden Bild hat es ein paar Tage gedauert, bis die Schwellung der Brust ganz weg war, 3 Wochen.



Der Hinweis auf den Biss einer Kreuzotter gab mir ein Biologe, der auch Jäger ist. Was vor allem dafür spricht, ist, daß das Herz von Anuschka seitdem geschädigt war. Deshalb ist sie ein Jahr später beim Gassi gehen kollabiert und gestorben. Das konnte ich nicht verhindern, einen qualvollen Erstickungstod jedoch schon.

Ohne die Vorträge von Ihnen, Herr Dr. Schrader, hätte ich nichts tun können. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen. Schön, daß es Sie gibt.

Ganz liebe Grüße
E. Wernig

[zurück zur Hauptseite](#)
